

SPITZENBERGER (1990): *Neomys fodiens* (Pennant, 1771) - Wasserspitzmaus.
- In: NIETHAMMER, J. & F. KRAPP (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 3/1, AULA-Verlag Wiesbaden: 334-374.

Anschrift

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution &
Systematik der Tiere

Talstr. 33

04103 Leipzig

Haselmausmonitoring im Landkreis Zwickau

Jörg Schaarschmidt

Die wenigen bekannten Einzelfunde der Haselmaus im Landkreis Zwickau beschränken sich laut dem Atlas der Säugetiere Sachsens auf das Tal der Zwickauer Mulde nördlich von Zwickau und das geschlossene Waldgebiet des Werdauer Waldes. Insbesondere im Werdauer Wald wurde die Art 2005 zufällig im Rahmen langjähriger Kontrollen von Fledermausquartieren von Wolfram Mainer (Crimmitschau) nachgewiesen. Hierbei wurden zwei Tiere in einem Buchenlaubnest im Tagestorpor angetroffen und als Beleg fotografiert.

Die Naturschutzbehörde des Landkreises Greiz im benachbarten Freistaat Thüringen führt seit einigen Jahren im Elstertal und im angrenzenden Greizer Waldgebiet ein Haselmausmonitoring mit Kastenquartieren durch. Da der Werdauer Wald auf sächsischer Seite und der Greizer Wald auf thüringischer Seite ein großes, zusammenhängendes Waldgebiet bilden, hat sich die Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau ebenfalls dazu entschlossen, im Werdauer Wald im Rahmen des sächsischen Haselmausmonitorings ein Kastenrevier einzurichten und zu betreuen.

Hierzu wurden im April 2011 ein Linientranspekt entlang einer forstwirtschaftlichen Abteilungsgrenze und die Ränder zweier Waldlichtungen mit 50 Kästen bestückt. Der Transekt umfasst dabei mit Fichtenhochwald, Altbuchenbeständen, Buchenstangenholz, Lärchen- und Schwarzerlenbeständen ein breites standörtliches Spektrum.

Im Rahmen der ersten Kastenkontrolle Mitte Juni konnte bereits ein weibliches Alttier in einem Buchenlaubnest festgestellt werden, das sich in unmittelbarer Nähe zum Fledermauskastenfund von 2005 befand. Bei der zweiten Kontrolle im September kam neben dem Wiederfund des Alttiers im gleichen Kasten noch ein Jungtier in einem weiteren, ansonsten leeren Kasten hinzu. Darüber hinaus wurden in den Kästen aber auch zwei mumifizierte junge Fledermäuse, eine auf einen Fraßplatz von Langohr-Fledermäusen hindeutende Ansammlung diverser Schmetterlingsflügel, Kleinsäugerkot, Urinspuren und gelegentlich Raupen und Falter (Schwammspinner) vorgefunden. Anfang dieses Jahres gab der örtliche Revierförster noch Hinweise eines Jagdpächters über beobachtete Haselmäuse in einer alten, doppelwandigen Jagdkanzel weiter, denen nachgegangen werden soll. Für 2012 ist auch die Einrichtung eines weiteren Kastenquartiers im Landkreis geplant.

Anschrift

Jörg Schaarschmidt

Landratsamt Zwickau

Amt für Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft

Zum Sternplatz 7

08412 Werdau

Fund einer Hausratte (*Rattus rattus* L., 1758) bei Colditz, Sachsen

Ronny Wolf

Gegenwärtig zählt die Hausratte zu den selteneren Nagetieren in Sachsen. Dies ist auf einen seit den 1960er Jahren anhaltenden massiven Bestandsrückgang zurückzuführen, welcher sich im Wesentlichen auf veränderte Lebensraumbedingungen begründet. Seit 1990 wurde die Hausratte in Sachsen nur noch auf 30 MTBQ mit nur 41 Funden nachgewiesen (DIETZE & ANSORGE 2009). Berücksichtigt man nur die Fundmeldungen der letzten 10 Jahre (DIETZE & ZINKE 2007, ZINKE 2008, WOLF & MEYER 2008) bei gleichzeitiger Intensivierung der Nachsuche für die Erstellung des Atlases der sächsischen Säugetiere (HAUER *et al.* 2009), ist eine weitere Verringerung der Anzahl auf unter 10 bekannte Populationen festzustellen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, möglichst allen Hinweisen auf ein Hausrattenvorkommen nachzugehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Schaarschmidt Jörg

Artikel/Article: [Haselmausmonitoring im Landkreis Zwickau 45-46](#)